



ÜBER DEN WOLKEN

Weit abgeschieden vom Skitrubel
befindet sich oberhalb von Leogang das autarke Bergdorf
PRIESTEREGG. Mit Blick auf den Hochkönig erlebt man
hier ein Gefühl von WEITE, RUHE und GEBORGENHEIT

FOTO: JULIAN MULLAN

GRENZENLOSE FREIHEIT. Um sie zu erleben,
braucht man manchmal einfach nur den richtigen Ort.
Und einer dieser magischen Orte lässt sich in 1100 Meter
Höhe im Salzburger Land finden. Dort wacht über dem
beschaulichen Skiort Leogang das Bergdorf Priesteregg.
Wenn man in der Abenddämmerung hier ankommt, sollte
man es sich nicht nehmen lassen, noch ein paar Bahnen
im hauseigenen Schwimmbad zu ziehen. Nicht umsonst
wird der Außenbereich dort „Himmelbecken“ genannt.
Schwimmt man die 25 Meter in die Nacht hinein, meint



Blick auf den Hochkönig vom „Priesteregg-Bad“ samt „Himmelbecken“

Bei Lappland-Sauna, Himmelbecken und schwereloser Wassermassage wird der eigentliche Anlass dieser Reise – das Skifahren – schnell zur Nebensache ”

man zu schweben. Genauso schwerelos fühlt sich die anschließende Haki-Flow-Massage an, bei der Verspannungen mit sanftem Druck und über Dehnungen im Wasser gelöst werden. Und man sich treiben lassen kann.

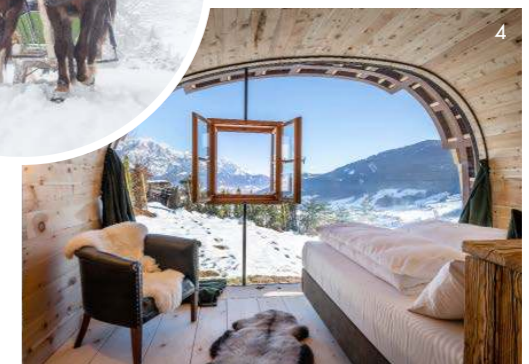
Frei und tiefenentspannt geht es anschließend mit einem kleinen Elektroauto noch eine „Etagé“ höher – vorbei an den gemütlichen „Priesteregg-Chalets“. Nach einem Minispaziergang durch einen märchenhaften Nadelwald liegt abgeschieden links die „Wilderer Villa“, die seit einem Jahr gemietet werden kann. Draußen ist sie ganz charmant im Hexenhaus-Stil gehalten. Und drinnen eröffnet sich dem Besucher dann eine richtige Design-Oase – über drei Etagen! Mit frei stehender gusseiserner Badewanne und schwebendem Kamin. Mit hauseigener Sauna und einem Jacuzzi auf dem Dach. Und einem Aufwachen am Morgen, das man nicht mehr vergessen wird. Während man im kleinen Schlafzimmer dank des rund geformten Panoramafensters meint, man befinde sich mitten im tiefsten Winterwald, verbreitet sich im großen Schlafzimmer nach dem Augenaufschlag gleich wieder dieses wunder-

volle Gefühl des Vorabends: Wie durch ein überdimensionales Guckloch eröffnet sich der Blick ins Tal samt grenzenloser Weite und dem frisch gefallenen unberührten Schnee. Oder, halt, da sind ein paar Spuren von Waldtieren zu erkennen. Und ja, da ist es wieder. Dieses Gefühl von Unendlichkeit. Von ganz großer Freiheit. Und dann fängt es auch noch an, verheißungsvoll zu duften. Denn früh am Morgen kommen die Angestellten leise wie die Heinzelmännchen in die Villa, decken liebevoll den Frühstückstisch mit allerlei regionalen Köstlichkeiten und machen den Kamin an. Per Knopfdruck braucht der Gast dann nur noch den Kaffee zuzubereiten und in der Pfanne die Spiegeleier zu braten. Schöner kann ein Bergtag kaum beginnen.

Die Besitzer Renate und Huwi Oberlader legen eben viel Wert auf eine herzliche, dabei aber dezente Rundumversorgung. Diese wunderbare Gastfreundlichkeit schätzen auch die Ortsansässigen. Das

FOTOS: GUENTERSTANDL.DE (4), SHUTTERSTOCK (1); REDAKTION: BRITTA WINTGENS

1. Wohnbereich der „Wilderer Villa“.
2. Entschleunigung bei Kaminfeuer und einem Bad mit Panorama. 3. Alternative zum Skifahren: eine Pferdeschlittenfahrt in Leogang.
4. Aufwachen im Winter-Wunderland mit sensationeller Aussicht durch ein Fenster im Fenster



hoteleigene Restaurant „Huwi's Alm“ im romantisch-rustikalen Chalet-Stil wird gern für Feste gebucht. Dann gibt es am liebsten das traditionelle Hutessen – eine spezielle Art des Fondues, bei dem zarte Filetstücke auf einem hutförmigen, heißen Metall landen und aus der Hutkrempe die köstliche Fleischbrühe gelöffelt wird.

Bei so viel herrlichen Dingen wird der eigentliche Anlass dieser Reise schnell zur Nebensache: Aber mit insgesamt 270 Pistenkilometern ist Leogang Teil des beliebten Skigebiets Saalbach Hinterglemm. Wer also möchte, lässt sich mit dem priestereggischen Tesla direkt zur Gondel im Tal shutteln. Sollte das Wetter einmal nicht mitspielen, kann man sich oben auf 1762 Metern in der „Hendl Fischerei“ einen Platz abseits im Wintergarten reservieren und den Panoramablick auf kuscheligen Fellen bei einem Glas Champagner genießen. Da hier aber ordentlich die Musik spielt, sehnt man sich

bald wieder zurück ins stille Bergdorf Priesteregg. Hier vom Skifahren, Rodeln oder von einer Pferdeschlittenfahrt leicht durchgefroren angekommen, geht's am besten gleich in die Lappland-Rauchsauna. Die ließ Familie Oberlader hier originalgetreu nachbauen. Das Besondere daran ist die „weiche“ Wärme und die desinfizierende Wirkung.

Und danach darf man sich glücklich müde ins Bett fallen lassen, mit dem Duft von frischem Zirbenholz in der Nase. Und der großen Vorfreude, morgen an diesem Ort wieder aufzuwachen. Mit einem Blick, der so weit ist wie der Himmel. BRITTA WINTGENS
Wilderer Villa, ab 490 € p.P./Nacht. Priesteregg.at